Schutz der Falken im Vordergrund stehen; Störungen, besonders in der Brutzeit, müssen auf ein Minimum beschränkt bleiben.

4. Zusammenfassung

Am 6. Oktober 1994 wurde die auf Neuwerk angebrachte Wanderfalkenkammer, die von einem Wanderfalkenpaar als Brutplatz und ganzjährig als Rast-, Schlaf- und Kröpfplatz genutzt wird, nach Gewöllen und Rupfungen abgesucht. Es konnten 72 vollständige Gewölle, die in ihren Maßen von den Literaturwerten abweichen, und 37 Rupfungen gefunden werden (Tab. 1 und 2). Die Nahrungszusammensetzung wird aufgrund der Rupfungen diskutiert und mit einer Untersuchung aus dem Winterhalbjahr 1992/93 verglichen.

5. Literatur

BRÜLL, H. (1977): Das Leben europäischer Greifvögel. – Stuttgart.

GLUTZ VON BLOTZHEIM, U. N., K. BAUER & E. BEZZEL (1971): Handbuch der Vögel Mitteleuropas, Bd. 4. – Wiesbaden.

LEMKE, W. (1982): Die Vögel Neuwerks. – Jordsand-Buch 1, Verlagsgesellschaft Cuxhaven mbH.

LEMKE, W. (1995): Die Vögel Neuwerks 1981–1993; Nordseeinsel im Nationalpark »Hamburgisches Wattenmeer«. – Hamburger avifaun. Beitr. 27: 5–184.

MÄRZ, R. (1987): Gewöll- und Rupfungskunde. – Berlin.

REILMANN, F. (1981): Wanderfalkenmanagement in der Wesermündung. – Dokumentationsbericht d. Instituts für Wildbiologie und Jagdkunde; Göttingen: 1–79.

REILMANN, F. (1982): Wanderfalkenmanagement in der Wesermündung. – Dokumentationsbericht d. Instituts für Wildbiologie und Jagdkunde; Göttingen: 1–110.

REILMANN, F. (1984): Wanderfalkenbrut auf Leuchttürmen im Nordseewatt und ihre Hege. – In: Deutscher Falkenorden; Otersen: 40–90.

REILMANN, F. (1988): Die Eversand-Leuchttürme im Wurster Watt: einmalige Brutplätze der Kormorane und des Wanderfalken. – In: Land Wursten, Bilder aus der Geschichte einer Marsch; Bremerhaven: 387–400.

REILMANN, F. (1990). Norddeutschlands Wanderfalkenprojekt in Gefahr. – Nationalpark, Nr. 66: 22–27.

SCHMID, U. (1988): Vogelinsel Scharhörn: Europareservat im Elbe-Weser-Dreieck. – Jordsand-Buch 7, Niederelbe-Verlag/H. Huster, Otterndorf.

STÜBING, S. (1995): Das Nahrungsspektrum von Sperber *(Accipiter nisus)*, Habicht *(A. gentilis)* und Wanderfalke *(Falco peregrinus)* auf der Insel Neuwerk im Winterhalbjahr 1992/93. – Hamb. avifaun. Beiträge 27: 155–162.

Anschrift der Verfasser:

F. R.: Dorfstr. 24,
17375 Meiersberg

S. S.: Junker-Hoose-Str. 6,
34613 Schwalmstadt

G. K.: Walddörferstr. 259,
22047 Hamburg

Buchbesprechungen

VIETH, Harald (1995):

Hamburger Bäume

Zeitzeugen der Stadtgeschichte

200 S. mit 150 Fotos (davon 70 in Farbe); ISBN 3-930961-95-4. Selbstverlag Harald Vieth, Hamburg. (Bestellung an: Harald Vieth, Hallerstr. 8, 20146 Hamburg). Preis: DM 42,–.

Schon ein Blick auf Hamburgs Straßenverzeichnis macht den geschichtlichen Bezug Hamburgs zu Bäumen und ihren Stellenwert in der Hansestadt deutlich: Von A-horn- bis Z-ypressenweg findet man Dutzende von Baumstraßennamen. Die Stadt besitzt 120 Parks, mehr als 1300 Park- und Gartenanlagen mit einer Gesamtfläche von 3000 Hektar sowie 210 000 Straßenbäume, nach einer Erfassung im Jahre 1993.

In dem vorliegenden Buch berichten Hamburgs alte, bemerkenswerte und geschichtsträchtige Bäume von sich und der Hansestadt. Bei 17 Rundgängen (westlich und östlich der Alster und in Hamburgs Süden) kann man insgesamt 70 Baum-Individuen und 25 Baum-Arten kennenlernen. Die vorgestellten Bäume sind nicht nur schön und eindrucksvoll, sondern auch gleichzeitig Zeitzeugen für ihre unmittelbare Umgebung. Dieses drückt der Autor durch spannende Geschichten und eindrucksvolle Bebilderung aus. – Ein sehr zu empfehlendes Buch, das den Zugang zur Geschichte der Hansestadt über Baum-Persönlichkeiten öffnet.

Eike Hartwig

BUND/Landesverband Bremen (Hrsg.) (1996):

Bremer Beiträge für Naturkunde und Naturschutz

Band 1/96; 210 S.; ISSN 0946-0845. Bezug: BUND/Landesverband Bremen, Am Dobben 44, 28203 Bremen. Preis: 25,–.

Mit diesem Band 1 eröffnet der BUND eine neue Schriftenreihe, die naturkundliche und naturschutzrelevante Arbeiten aufnehmen will, die regional auf den Bremer Raum und die Unterweser-Region ausgerichtet sind. Die »Bremer Beiträge« werden in unregelmäßiger Folge erscheinen und einen geschlossenen Themenkomplex umfassen.

Der vorliegende Band bringt die Ergebnisse eines Workshops zum Thema »Naturschutz im Feuchtgrünland des Bremer Raumes« aus dem Frühjahr 1994. In insgesamt 21 Beiträgen werden vier Schwerpunkte abgehandelt und jeweils mit einem Resümee abgeschlossen: Methodik, Extensivierung, Brache-Grünland und Überflutung.

Unveröffentlichte Untersuchungen aus dem Bremer Raum, die als »graue« Literatur sehr schwer erreichbar sind, werden durch die neue Schriftenreihe somit einer breiteren Öffentlichkeit erschlossen. Sie wird die Palette der Fachliteratur bereichern.

Eike Hartwig

BRANDT, Peter (1995):

Transgene Pflanzen

Herstellung, Anwendung, Risiken und Richtlinien

320 S., Broschur; ISBN 3-7643-5202-7. Birkhäuser Verlag AG, Basel. Preis: DM 49,80.

Was ist mittlerweile auf dem Gebiet der gentechnischen Veränderung von Pflanzen möglich, was ist wo erlaubt und wie sieht die Zukunft aus?

Das vorliegende Buch, das aus einer Vorlesung des Autors an der Freien Universität Berlin hervorgegangen ist, beschreibt die verschiedenen Methoden zur Erzeugung transgener Pflanzen (Pflanzen, die aus einer Übertragung von DNA-Abschnitten in pflanzliche Genome hervorgegangen sind), die Erkenntnisse über ihre Kultivierung und die gegenwärtigen Bestrebungen, sie in den Verkehr zu bringen. Außerdem faßt es die wichtigsten Argumente über die heutige Diskussion zu den (tatsächlichen und hypothetischen) Risiken gentechnisch veränderter Pflanzen, die gesetzlichen Regelungen zur Gentechnik (z. B. in der EU und in anderen Staaten) sowie die Überlegungen zur Verantwortung in der Wissenschaft zusammen.

Mit diesem Buch gibt der Autor einen umfassenden und aktuellen Überblick, informiert über den Stand der gentechnischen Veränderungen von Pflanzen. Naturwissenschaftlern, Juristen und auch »Laien« wird mit diesem Buch der Einstieg in den Themenkomplex erleichtert.

Eike Hartwig

BÖCKER, Reinhard, Harald GEBHARDT, Werner KONOLD und Susanne SCHMIDT-FISCHER (1995) (Hrsg.):

Gebietsfremde Pflanzenarten

Auswirkungen auf einheimische Arten, Lebensgemeinschaften und Biotope, Kontrollmöglichkeiten und Management

Paperback, 215 Seiten, Format 17x24 cm, ISBN 3-609-69410-6. ecomed verlagsgesellschaft AG & Co. KG. Preis: DM 68,–.

Viele Pflanzenarten, die heute zur mitteleuropäischen Flora gezählt werden, waren der vom Menschen unbeeinflußten Flora fremd und sind erst durch den Menschen unbeabsichtigt oder beabsichtigt nach Mitteleuropa gebracht worden. Einige der in den letzten Jahrhunderten in Mitteleuropa eingebürgerten Pflanzenarten sind zu Problemarten geworden, z. B. Indisches Springkraut und Riesenbärenklau.

Der von Böcker und Mitarbeitern herausgegebene Band faßt die Referate einer Tagung zur Neophyten-Problematik zusammen. Er vermittelt Erkenntnisse zur Biologie und Ökologie ausgewählter Neophyten, spricht den potentiellen Konflikt zwischen Naturschutz und der Ausbreitung nichteinheimischer Arten an und stellt ein breites Spektrum möglicher Bekämpfungsmethoden vor.

Ein sinnvolles Buch für u. a. Landespfleger, Umweltschutzverbände und Umweltbehörden.

Eike Hartwig

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Seevögel - Zeitschrift des Vereins Jordsand zum Schutz der Seevögel und der Natur e.V.

Jahr/Year: 1996

Band/Volume: 17_4_1996

Autor(en)/Author(s): Hartwig Eike

Artikel/Article: Buchbesprechungen 91